

Haushaltsvollzug 2025, hier: Finanzhalbjahresstatus zum 22. Juli 2025

Der Haushalt 2025 ist im Vergleich zum Vorjahr geprägt von einer stagnierenden Ertragssituation bei anhaltend verhaltenen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und den Auflagen des Regierungspräsidiums wodurch aufwandsseitig die Bemühungen um Kostendisziplin weitergeführt werden müssen.

Nach derzeitigem Erkenntnisstand können wir 2025 mit einem rund 0,22 Mio. EUR schlechteren ordentlichen Ergebnis im Ergebnishaushalt rechnen. Statt wie geplant -2,47 Mio. EUR wird das ordentliche Ergebnis leider voraussichtlich -2,69 Mio. EUR betragen.

Das heißt, die ordentlichen, laufenden Aufwendungen übersteigen die ordentlichen Erträge um rund 2,7 Mio. EUR.

Ich werde kurz auf die wesentlichen Entwicklungen Ertrags- und Aufwandsseitig im Vergleich zu den im Haushaltsplan festgesetzten Werten eingehen. Details können Sie aus dem zur Verfügung gestellten Bericht in Verbindung mit der beigefügten Übersicht entnehmen.

Ertragsseitig sind Mehrerträge aus verschiedenen Gebührenarten, bspw. den Verwaltungsgebühren des Baurechts sowie aus Zuwendungen des Lange erwähnenswert, die zusammen 0,75 Mio. EUR Mehrerträge ergeben. Diese Entwicklungen überkompensieren den Rückgang der Zinserträge und der Konzessionsabgaben um insgesamt 0,46 Mio. EUR, weitere kleinere Mehrerträge (0,27 Mio. EUR), sorgen für einen Anstieg der Erträge, die in Summe um rund 0,52 Mio. Euro über den Planansätzen liegen. Bei einem Volumen von 76,583 Mio. Euro eine Abweichung von rund 0,7 Prozent.

Aufwandsseitig zeigen sich im Verlauf des Jahres 2025 bisher ebenfalls wenige Auffälligkeiten. Im Bereich der Transferaufwendungen ergeben sich die größten Bewegungen durch Mehraufwendungen in der Höhe von 1,46 Mio. EUR bei den Zuschüssen für die Träger der Kinderbetreuungseinrichtungen (+0,73 Mio. EUR) und das bellamar (+0,74 Mio. EUR), denen jedoch Minderaufwendungen bei der Kreisumlage in der Höhe von 0,3 Mio. EUR aufgrund der vom Rhein-Neckar-Kreis geringer als geplant ausgefallenen Hebesatzerhöhung. Die Zuschüsse für den ÖPNV liegen bis zum Jahresende vermutlich 0,1 Mio. EUR unter dem geplanten Ansatz. Über Wenigeraufwendungen in anderen Aufwandsarten können weitere rund 0,4 Mio. EUR kompensiert werden.

Bei den Personalaufwendungen zeigen Hochrechnungen, dass der Planansatz im Haushalt 2025 sehr wahrscheinlich eingehalten wird.

Neben den Entwicklungen im Bereich des Ergebnishaushalts ist die Entwicklung der Liquidität, bzw. des Finanzhaushalts von Bedeutung.

Im Bereich des Finanzhaushaltes spiegeln sich selbstverständlich die oben genannten Entwicklungen wieder, da diese allesamt zahlungswirksam sind. Zusätzlich erwarten wir durch die Verschiebung von investiven Maßnahmen Minderauszahlungen von insgesamt 2 Mio. EUR.

Die geplante Verringerung des Liquiditätsbestand wird sich aufgrund der angestellten Prognosen um insgesamt 1,78 Mio. EUR verbessern. Derzeit beträgt der Zahlungsmittelbestand rund 12,8 Mio. EUR, rund 16 Mio. EUR sind des Weiteren in Geldanlagen gebunden.

Bei Fragen zu den Zahlen im Bericht oder in der Anlage kontaktieren Sie mich jederzeit gerne.

Susanne Nagel
Stadtkämmerin